

Handwerk im Wettbewerb „um jeden Jugendlichen“

Kreishandwerkerschaft im Dialog mit CDU-Politikern

DELMENHORST Vertreter der Kreishandwerkerschaft haben sich kürzlich zum Austausch mit der Bundestagsabgeordneten Astrid Grotelüschen und dem Landtagsabgeordneten Karlheinz Bley (beide CDU) getroffen. Die Liste der angesprochenen Themen war lang: Fachkräftemangel, Wiedereinführung der Meisterpflicht in einigen Berufen, Mindestausbildungsvergütung, Lkw-Maut, wohnortnahe Beschulung für Auszubildende, Energiewende und Arbeiten im Freien bei Hitze.

Dass das Handwerk händleringend Fachkräfte sucht, ist hinlänglich bekannt. Geschäftsführer Hartmut Günnemann betonte: „Wir müssen aber noch mehr in den Fokus rücken, dass unsere Mitgliedsunternehmen in der Regel volle Auftragsbücher haben und Kunden längere Wartezeiten in Kauf nehmen müssen, weil den Unternehmen schlicht das Personal fehlt, um diese Aufträge abzuarbeiten.“ Die hohe Studierneigung bei gleichzeitig weniger Schulabgängern pro Jahrgang habe dazu geführt, dass es ei-

nen Wettbewerb um jeden Jugendlichen gebe.

Grotelüschen und Bley stimmten zu, dass die Entscheidung zur Abschaffung der Meisterpflicht in einigen Handwerksberufen revidiert werden müsse, da mittlerweile klargestellt werden konnte, dass „diese Entscheidung volkswirtschaftlich nicht richtig war“.

Günnemann warb zudem darum, dass die Politik alles unternehmen solle, um den Auszubildenden einen wohnort- und betriebsnahen Berufsschulbesuch zu ermöglichen. *juls*